



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

Verkehrssicherheit 2014

Bochum ▪ Herne ▪ Witten

Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

Die Verkehrsunfalllage hat sich im Bereich des PP Bochum in den zurückliegenden Jahren sehr positiv entwickelt.

Den Erfolg der Verkehrssicherheitsarbeit definieren wir über eine möglichst geringe Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Menschen. Diese Anzahl zu reduzieren ist ernanntes Behördenziel und genießt absolute Priorität. Alle präventiven und repressiven Verkehrsmaßnahmen waren auch im vergangenen Jahr auf dieses Ziel ausgerichtet.

Die Senkung des Geschwindigkeitsniveaus durch flächendeckende Kontrollen und Schwerpunktmaßnahmen ist ebenso fester Bestandteil unserer Strategie wie das genaue Betrachten folgender Personengruppen:

Kinder 0-14Jahre

Den Kindern gilt immer eine besondere Aufmerksamkeit. Mit komplexen Verkehrsvorgängen sind sie regelmäßig überfordert. Hier ist insbesondere die Aufmerksamkeit und Anleitung durch die Eltern erforderlich.

Mit der Präventionsarbeit der Puppenbühne, welche die früheste Einflussmöglichkeit auf zukünftige aktive Verkehrsteilnehmer darstellt, leistet auch die Polizei Bochum seit 60 Jahren einen erfolgreichen Beitrag zur kindlichen Verkehrserziehung. Mit den aktuellen Kapazitäten der durchführenden Dienststelle werden jährlich ca. 4500 Vorschulkinder aus Bochum, Herne und Witten erreicht.

Beteiligt sind hier vielzählige Kooperationspartner in Form von freien und öffentlichen Trägern. Strategisch sehen wir darin bereits die Grundsteinlegung für ein späteres regelkonformes Verhalten im Straßenverkehr. Auf dieser Basis setzen weiterführende Präventionsmaßnahmen mit Schulbeginn auf.

Junge Erwachsene 18-24Jahre

Neben den Kindern bleibt auch die Gruppe der „Jungen Erwachsenen“ im engeren Fokus der Verkehrsunfallentwicklung. Sie sind mit 8,34 % ein eher geringer Anteil der Gesamtbevölkerung des PP Bochum. Mit 16,30% als Verursacher von Verkehrsunfällen (VU) mit Personenschaden sind sie jedoch auffällig häufig vertreten.

Im Jahr 2011 startete in Bochum, Herne und Witten die Umsetzung von Crash Kurs NRW. In ähnlicher Form und Konzeption wurde die gleiche Zielgruppe auch bereits in den Vorjahren betreut. Hierbei wurden und werden auch weiterhin Bochumer, Herne- und Wittener Berufsschulen aufgesucht und dort mit den aktuellen und zukünftigen jungen Fahranfängern präventiv gearbeitet.

Erwachsene 25-64Jahre

Die größte Personengruppe in Bochum, Herne und Witten sind die Erwachsenen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren. Sie stellen mit aktuell 352.837 Bürgerinnen und Bürgern den höchsten Anteil der aktiven Verkehrsteilnehmer.

Während Kinder, „Junge Erwachsene“ und Senioren mit speziellen Konzeptionen im Straßenverkehr begleitet werden, richten sich insbesondere alle flächendeckend durchgeführten Maßnahmen an diesen Personenkreis.

Die weitere Entwicklung, insbesondere bei der Verursachung von VU mit Personenschaden unter Beteiligung dieser Altersgruppe, wird jedoch selbstverständlich wie auch bei allen Anderen aufmerksam betrachtet.

Senioren 65+Jahre

Die Personengruppe der über 65-jährigen Verkehrsteilnehmer wird in den kommenden Jahren anwachsen. Wesentlich auffälliger ist allerdings die steigende Mobilität bei den Senioren. War es früher für eine 65 Jährige Frau noch eher die Ausnahme einen Führerschein zu besitzen, bzw. tatsächlich ein Kraftfahrzeug zu führen, ist dieser Anteil mittlerweile wesentlich höher und wirkt sich stark auf die Anzahl der aktiven Verkehrsteilnehmer als Kraftfahrzeugführer dieser Personengruppe aus.

Für den Bereich des PP Bochum konnte in den letzten Jahren zwar ein erfreulich geringes Niveau der Verunglücktenhäufigkeitszahl in dieser Altersgruppe festgestellt werden, jedoch ist zu erwarten, dass ihr zukünftig hinsichtlich der Verkehrsunfallbeteiligung als Opfer wie auch als Verursacher eine stärkere Bedeutung zukommen wird.

Die Direktion Verkehr des PP Bochum wird diesem Problem mit der Fortführung repressiv begleiteter Präventionsarbeit begegnen. Unser präventiver Ansatz versucht zielgerichtet in Gruppen und Vereinen organisierte, als auch unorganisierte Senioren mittels Projekten und Verkehrssicherheitsaktionen zu erreichen.

Inhaltsverzeichnis:

1. <u>Strukturdaten</u>	Seite	4
2. <u>Verkehrsunfallentwicklung der KPB Bochum</u>	Seite	5
2.1. Verkehrsunfallentwicklung Stadt Bochum	Seite	6
2.2. Verkehrsunfallentwicklung Stadt Herne	Seite	7
2.3. Verkehrsunfallentwicklung Stadt Witten	Seite	8
3. <u>Verursachung von VU mit Personenschaden (VU-P) durch bestimmte Personengruppen in der KPB Bochum</u>	Seite	9
3.1. Verursachung von VU-P Stadt Bochum	Seite	10
3.2. Verursachung von VU-P Stadt Herne	Seite	11
3.3. Verursachung von VU-P Stadt Witten	Seite	12
4. <u>Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle</u>	Seite	13
4.1. Stadt Bochum	Seite	14
4.2. Stadt Herne	Seite	21
4.3. Stadt Witten	Seite	23
5. <u>Datenüberblick KPB Bochum</u>	Seite	26
5.1. Datenüberblick Stadt Bochum	Seite	27
5.2. Datenüberblick Stadt Herne	Seite	28
5.3. Datenüberblick Stadt Witten	Seite	29
6. <u>Unfallhäufungsstellen</u>		
6.1. Unfallhäufungsstellen Stadt Bochum	Seite	30
6.2. Unfallhäufungsstellen Stadt Herne	Seite	35
6.3. Unfallhäufungsstellen Stadt Witten	Seite	38
7. <u>Fazit / Ausblick</u>	Seite	42

1. Strukturdaten

Einwohner und zugelassene Fahrzeuge

	Einwohner		Zugelassene Fahrzeuge	
	2013	2014	2013	2014
Bochum	373.499	372.882	212.597	215.846
Herne	163.928	163.792	92.032	93.720
Witten	97.714	97.192	63.922	64.709
KPB Bochum	635.141	633.866	368.551	374.275

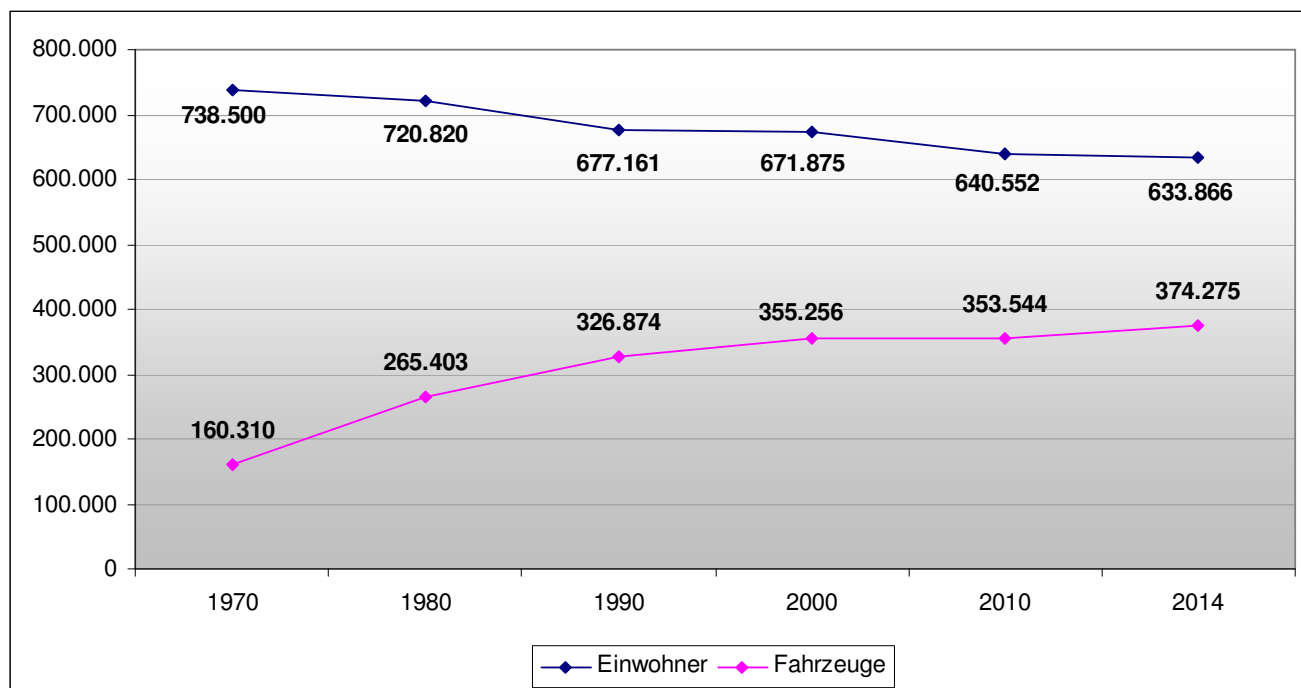
(Quelle: IT NRW / zuständige Kommunalverwaltung)

Prozentualer Anteil der Bevölkerung

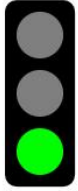
	Bevölkerung gesamt	0 bis 14	%	15 bis 17	%	18 bis 24	%	25 bis 64	%	65+	%
Bochum	372.882	42.213	11,32	9.704	2,60	32.311	8,67	209.370	56,15	79.284	21,26
Herne	163.792	19.879	12,14	4.981	3,04	12.929	7,89	90.382	55,18	35.621	21,75
Witten	97.192	11.771	12,11	2.916	3,00	7.654	7,88	53.085	54,62	21.766	22,39
KPB Bochum	633.866	73.863	11,65	17.601	2,78	52.894	8,34	352.837	55,66	136.671	21,56

(Quelle: IT NRW)

Langzeitentwicklung Einwohner / zugelassene Fahrzeuge

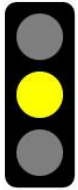


2. Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde



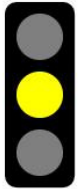
Kinder 0-14Jahre

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gesamtzahl der verunglückten Kinder (von 149 auf 106) gesenkt werden. Sowohl der Bereich der aktiv verunglückten (von 101 auf 80), als auch der der passiv verunglückten Kinder (von 48 auf 26) ist rückläufig.



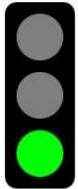
Junge Erwachsene 18-24Jahre

Insgesamt ist die Zahl der verunglückten Jungen Erwachsenen (von 242 auf 236) rückläufig. In 16,30% aller Fälle waren sie Verursacher eines VU mit Personenschaden. Im Vorjahr betrug diese Zahl 16,26%.



Erwachsene 25-64Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Erwachsenen ist ebenfalls rückläufig (von 992 auf 905). Ihr prozentualer Anteil an der Verursachung von VU mit Personenschaden stieg von 60,36% auf 61,87% an.



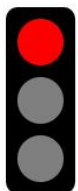
Senioren 65+Jahre

Die Zahl der verunglückten Senioren ging (von 207 auf 186) zurück. Als Verursacher von VU mit Personenschaden traten sie in 13,45% der Fälle in Erscheinung. Im Jahr 2013 waren es 14,24%.



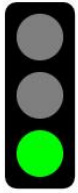
Verkehrsunfälle und Verunglückte

Die Anzahl der VU mit Personenschaden (von 1.371 auf 1.264) ist rückläufig. Hierbei verunglückten 161 Menschen weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der VU unter Alkoholeinwirkung verringerte sich (von 242 auf 182).



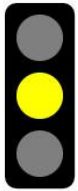
Die Zahl der Toten stieg (von 4 auf 12) an.
Die Anzahl der VU mit Sachschaden stieg (von 18.964 auf 19.797) leicht an.
Die Anzahl der VU mit Personenschaden und Flucht stieg von 59 auf 79. Hiervon wurden 51 Fälle geklärt.
Die Aufklärungsquote sank (von 79,70% auf 64,56%).

2.1. Verkehrsunfallentwicklung der Stadt Bochum



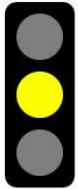
Kinder 0-14Jahre

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der verunglückten Kinder (von 72 auf 56). Sowohl der Bereich der aktiv verunglückten (von 54 auf 46), als auch der der passiv verunglückten Kinder (von 18 auf 10) ist rückläufig.



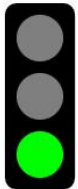
Junge Erwachsene 18-24Jahre

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen ging (von 156 auf 139) zurück.
Der Anteil als Verursacher eines VU mit Personenschaden dieser Altersgruppe blieb nahezu unverändert bei 16,87% (Vorjahr 16,86%).



Erwachsene 25-64Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Erwachsenen ist ebenfalls rückläufig (von 639 auf 545).
Ihr prozentualer Anteil an der Verursachung von VU mit Personenschaden stieg von 61,28% auf 62,35% an.



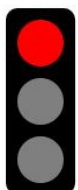
Senioren 65+Jahre

Die Zahl der verunglückten Senioren ging (von 115 auf 102) zurück.
Ihr Anteil als Verursacher von VU mit Personenschaden ging von 14,25% auf 12,15% zurück.



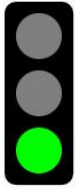
Verkehrsunfälle und Verunglückte

Die Anzahl der VU mit Personenschaden (von 828 auf 741) ist rückläufig. Hierbei verunglückten 140 Menschen weniger als im Vorjahr.
Die Anzahl der VU unter Alkoholeinwirkung verringerte sich (von 143 auf 115).



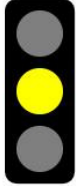
Die Zahl der Toten stieg (von 3 auf 8) an.
Die Anzahl der VU mit Sachschaden stieg (von 11.971 auf 12.711) an.
Die Anzahl der VU mit Personenschaden und Flucht stieg (von 38 auf 39) an.
Die Aufklärungsquote VU mit Personenschaden und Flucht sank (von 78,90% auf 61,50%).

2.2. Verkehrsunfallentwicklung der Stadt Herne



Kinder 0-14Jahre

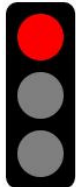
Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der verunglückten Kinder (von 55 auf 28). Sowohl der Bereich der aktiv verunglückten (von 34 auf 21), als auch der der passiv verunglückten Kinder (von 21 auf 7) ist rückläufig.



Junge Erwachsene 18-24Jahre

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen stieg (von 37 auf 51) an.

Der Anteil als Verursacher eines VU mit Personenschaden dieser Altersgruppe betrug 13,29% (Vorjahr 13,09%).



Erwachsene 25-64Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Erwachsenen stieg (von 197 auf 212) an.

Ihr prozentualer Anteil an der Verursachung von VU mit Personenschaden stieg von 59,73% auf 62,79% an.



Senioren 65+Jahre

Die Zahl der verunglückten Senioren (von 47 auf 48) blieb nahezu unverändert.

Ihr Anteil als Verursacher von VU mit Personenschaden stieg von 14,77% auf 15,28%.



Verkehrsunfälle und Verunglückte

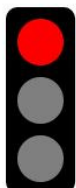
Die Anzahl der VU unter Alkoholeinwirkung verringerte sich (von 66 auf 44).



Die Anzahl der VU mit Personenschaden stieg (von 298 auf 301) an. Hierbei verunglückte ein Mensch weniger als im Vorjahr.

Die Anzahl der VU mit Sachschaden stieg (von 4.081 auf 4.280) an.

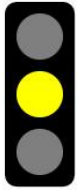
Die Aufklärungsquote VU mit Personenschaden und Flucht sank (von 71,40% auf 70,80%).



Die Zahl der Toten stieg (von 0 auf 2) an.

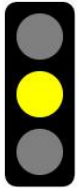
Die Anzahl der VU mit Personenschaden und Flucht stieg (von 14 auf 24) an.

2.3. Verkehrsunfallentwicklung der Stadt Witten



Kinder 0-14Jahre

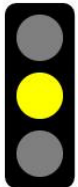
Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder blieb gleich (von 22 auf 22). Sowohl der Bereich der aktiv verunglückten (von 13 auf 13), als auch der der passiv verunglückten Kinder (von 9 auf 9) blieb unverändert.



Junge Erwachsene 18-24Jahre

Die Anzahl der verunglückten Jungen Erwachsenen sank (von 49 auf 46).

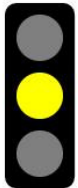
Der Anteil als Verursacher eines VU mit Personenschaden dieser Altersgruppe betrug 18,47% (Vorjahr 17,93%).



Erwachsene 25-64Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Erwachsenen sank (von 156 auf 148).

Ihr prozentualer Anteil an der Verursachung von VU mit Personenschaden stieg von 57,77% auf 59,01% an.



Senioren 65+Jahre

Die Zahl der verunglückten Senioren sank (von 45 auf 36).

Ihr Anteil als Verursacher von VU mit Personenschaden stieg von 13,55% auf 15,32%.



Verkehrsunfälle und Verunglückte

Die Anzahl der VU mit Personenschaden verringerte sich (von 245 auf 222). Hierbei verunglückten 20 Menschen weniger als im Vorjahr.

Die Anzahl der VU mit Sachschaden sank (von 2.912 auf 2.806).

Die Anzahl der VU unter Alkoholeinwirkung verringerte sich (von 33 auf 23).



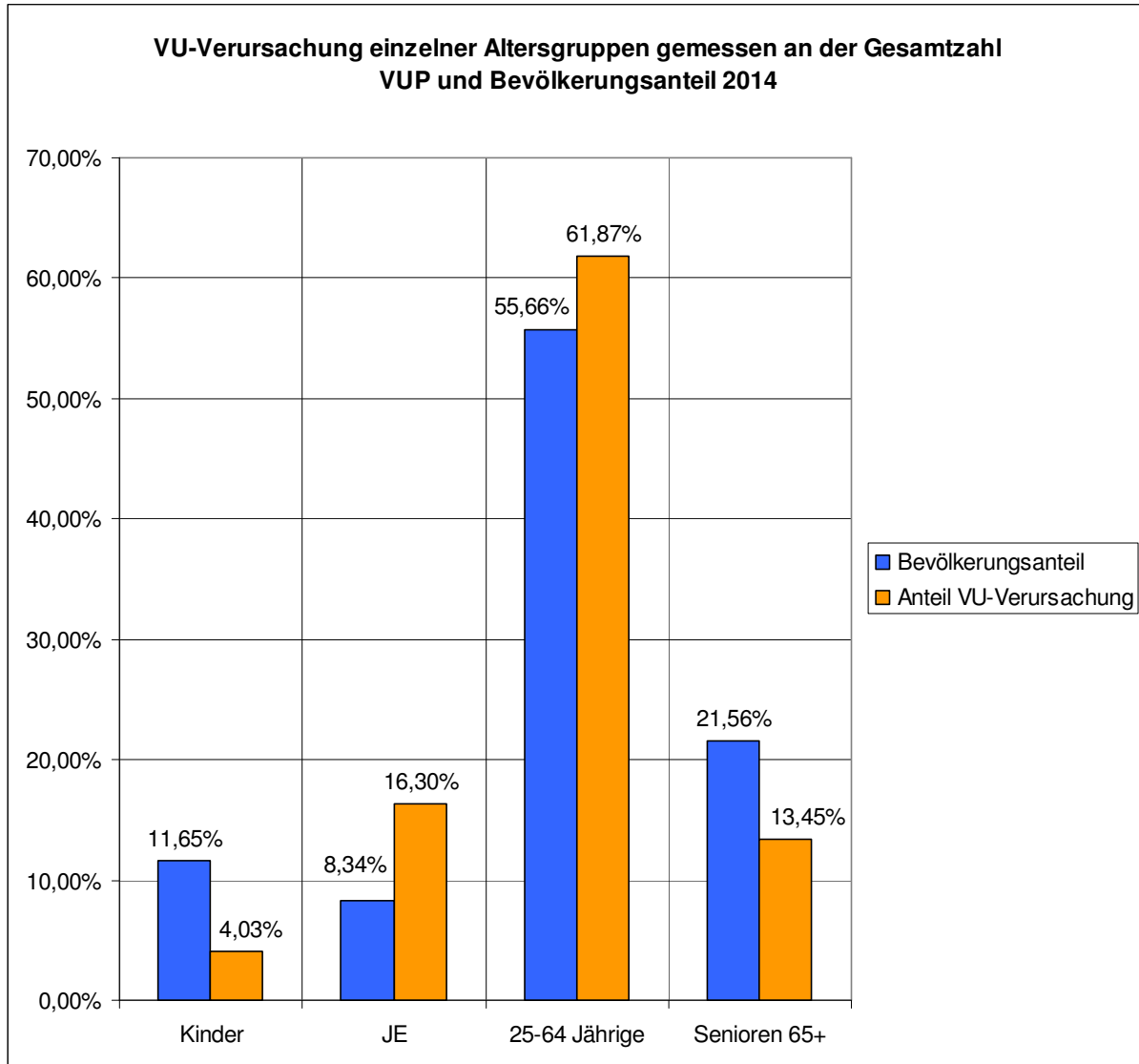
Die Zahl der Toten stieg (von 1 auf 2) an.

Die Anzahl der VU mit Personenschaden und Flucht stieg (von 7 auf 16) an.

Die Aufklärungsquote VU mit Personenschaden und Flucht sank (von 100% auf 62,50%).

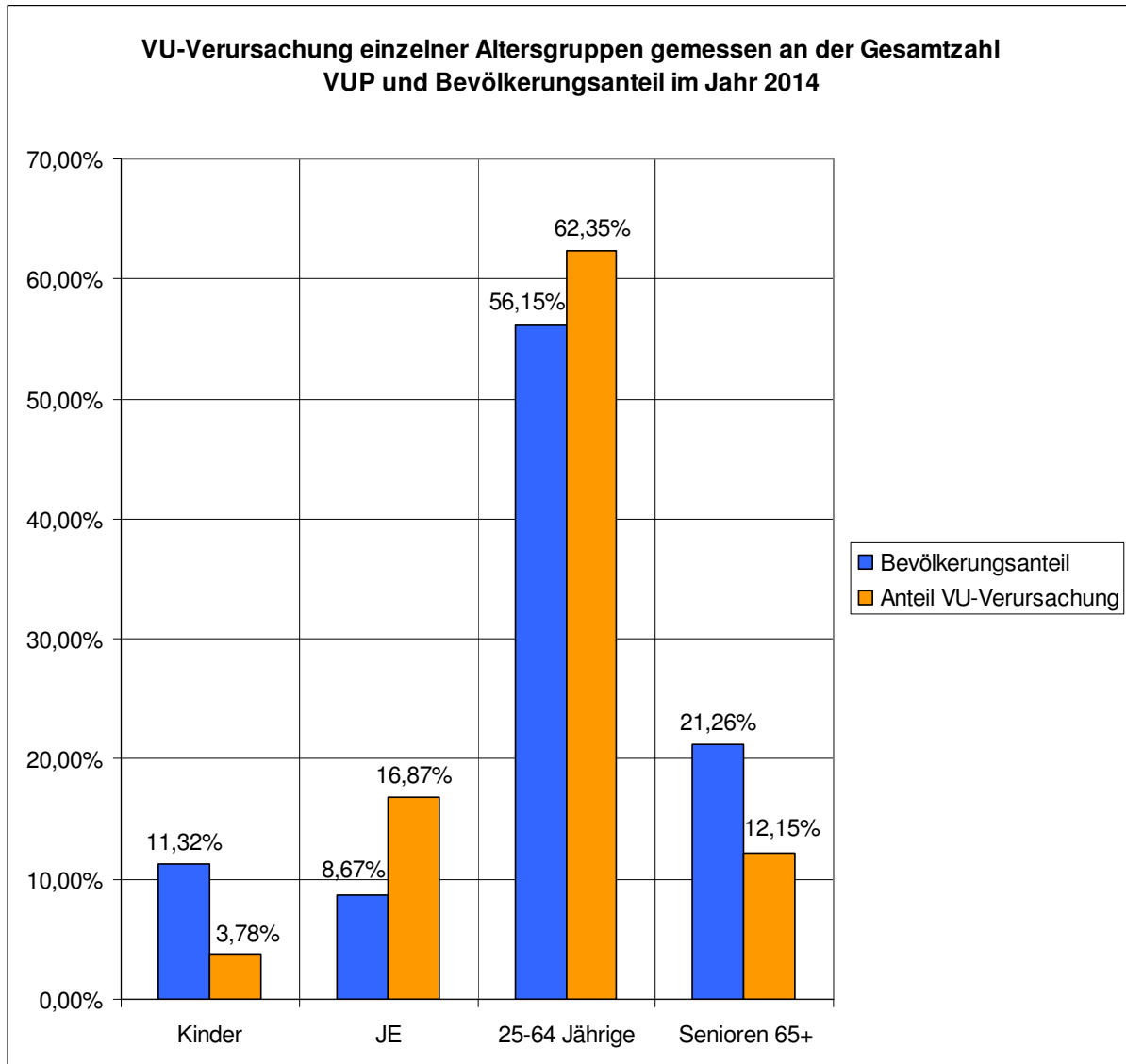
3. Verursachung von VU mit Personenschaden durch bestimmte Altersgruppen

KPB Bochum



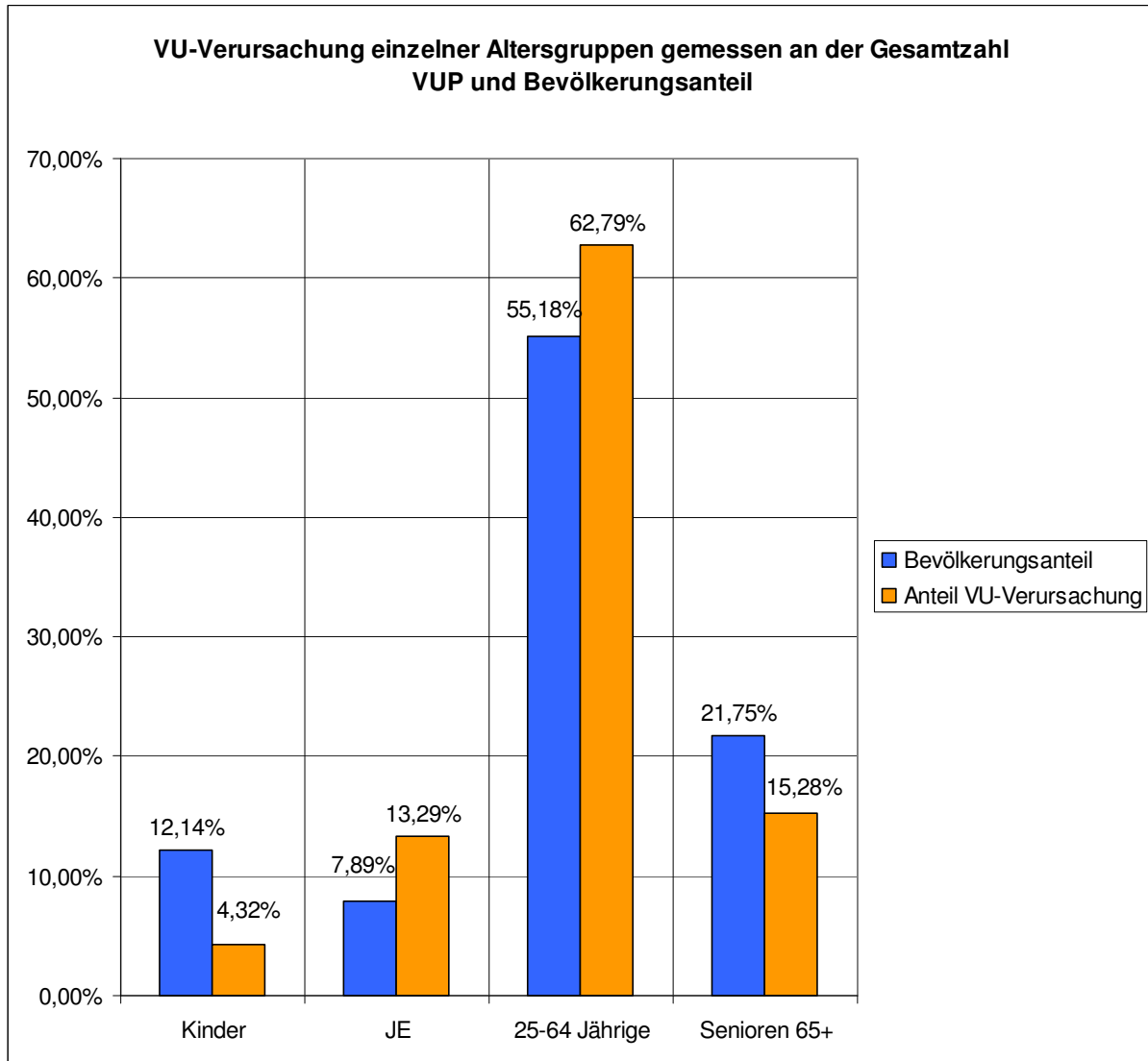
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	verursacht durch			
		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	1.390	68	226	839	198
2014	1.264	51	206	782	170
	Gesamtbevölkerung	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	635.141	74.551	53.555	353.363	136.255
2014	633.866	73.863	52.894	352.837	136.671
Verursachung durch einzelne Altersgruppen in % gemessen an der Gesamtanzahl der VU-P					
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	1.390	4,89%	16,26%	60,36%	14,24%
2014	1.264	4,03%	16,30%	61,87%	13,45%
Anteil an der Gesamtbevölkerung in %					
	Gesamtbevölkerung	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	635.141	11,74%	8,43%	55,64%	21,45%
2014	633.866	11,65%	8,34%	55,66%	21,56%

3.1. Stadt Bochum



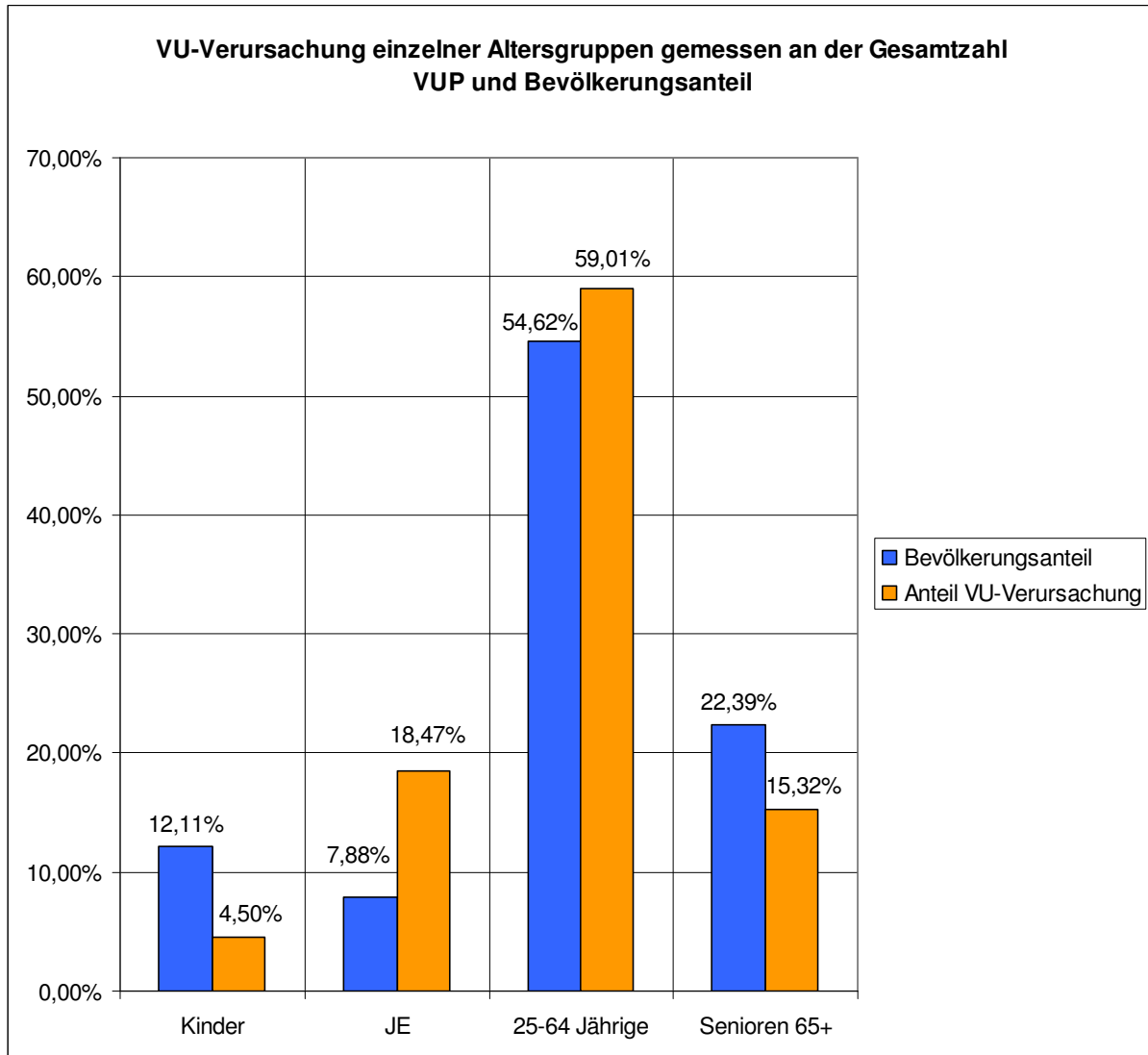
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	verursacht durch			
		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	842	34	142	516	120
2014	741	28	125	462	90
Gesamtbevölkerung		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	373499	42389	32633	209754	79049
2014	372882	42213	32311	209370	79284
Verursachung durch einzelne Altersgruppen in % gemessen an der Gesamtanzahl der VUP					
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	842	4,04%	16,86%	61,28%	14,25%
2014	741	3,78%	16,87%	62,35%	12,15%
Anteil an der Gesamtbevölkerung in %					
	Gesamtbevölkerung	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	373499	11,35%	8,74%	56,16%	21,16%
2014	372882	11,32%	8,67%	56,15%	21,26%

3.2. Stadt Herne



	Gesamtunfälle mit Personenschaden	verursacht durch			
		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	298	24	39	178	44
2014	301	13	40	189	46
Gesamtbevölkerung		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	163.928	20.191	13.080	90.241	35.519
2014	163.792	19.879	12.929	90.382	35.621
Verursachung durch einzelne Altersgruppen in % gemessen an der Gesamtanzahl der VUP					
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	298	8,05%	13,09%	59,73%	14,77%
2014	301	4,32%	13,29%	62,79%	15,28%
Anteil an der Gesamtbevölkerung in %					
	Gesamtbevölkerung	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	163.928	12,32%	7,98%	55,05%	21,67%
2014	163.792	12,14%	7,89%	55,18%	21,75%

3.3. Stadt Witten



	Gesamtunfälle mit Personenschaden	verursacht durch			
		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	251	10	45	145	34
2014	222	10	41	131	34
Gesamtbevölkerung		Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	97.714	11.971	7.842	53.368	21.687
2014	97.192	11.771	7.654	53.085	21.766
Verursachung durch einzelne Altersgruppen in % gemessen an der Gesamtanzahl der VUP					
	Gesamtunfälle mit Personenschaden	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	251	3,98%	17,93%	57,77%	13,55%
2014	222	4,50%	18,47%	59,01%	15,32%
Anteil an der Gesamtbevölkerung in %					
	Gesamtbevölkerung	Kinder	JE	25-64 Jährige	Senioren 65+
2013	97.714	12,25%	8,03%	54,62%	22,19%
2014	97.192	12,11%	7,88%	54,62%	22,39%

4. Übersicht tödlicher (Verkehrs-)Unfälle

Stadt	Datum	Straße	Unfallbeteiligung			Unfallursache
			UB 01	UB 02	UB 03	
Bochum	04.03.2014	Hauptstraße	Pkw	Krad	Pkw	vermutl. Ablenkung
Bochum	11.03.2014	Königsallee	Pkw			kein VU / natürlicher Tod
Witten	20.03.2014	Rheinischer Esel	Fahrrad			kein VU / natürlicher Tod
Bochum	22.03.2014	Castroper Hellweg	Pkw			Alkohol / Geschwindigkeit
Bochum	29.03.2014	Wasserstraße	Pkw	Pkw		vermutl. internistischer Notfall
Witten	19.04.2014	Wetterstraße	Pkw	Pkw		vermutl. internistischer Notfall
Bochum	14.05.2014	Hattinger Straße	Pkw	Mofa		Missachtung Vorfahrt/Vorrang
Herne	07.08.2014	Edmund-Weber-Straße	Fahrrad			kein VU / natürlicher Tod
Bochum	27.10.2014	Günnigfelder Straße	Pkw	Fußgänger		Missachtung Vorfahrt/Vorrang
Bochum	14.11.2014	Dorstener Straße	Fußgänger	Straßenbahn		vermutl. Ablenkung/Unachtsamkeit
Bochum	17.11.2014	Freigrafendamm	Pkw	Fußgänger		Missachtung Vorfahrt/Vorrang
Witten	17.11.2014	Ardeystraße	Fußgänger	Pkw		Alkohol / Missachtung Vorfahrt/Vorrang
Herne	28.11.2014	Westring	Fußgänger	Pkw		Missachtung Vorfahrt/Vorrang
Herne	30.12.2014	Wilhelmstraße	Pkw			ungeklärt

Eine detailliertere Ansicht dieser (Verkehrs-)Unfälle, inklusive einer kurzen Unfallbeschreibung, finden Sie unter den Punkten 4.1. bis 4.3. für die Bereiche der jeweiligen Städte.

4.1. Stadt Bochum

			Anzahl Verstorbenen: 2	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Dienstag	04.03.2014	13.07	Bochum	Hauptstr., ca. 20 Meter nördl. der Zufahrt KGA Eschweg
Unfallverursacher: 46j. Pkw-Führerin (schwerverletzt) Geschädigt: 60j. Kradfahrer (schwerverletzt), 86j. Pkw-Führer und 77j. Beifahrerin (verstorben)				
Eine 46jährige Wittenerin befährt mit ihrem Pkw die Hauptstraße in Fahrtrichtung Dortmund. In Höhe der Unfallstelle kommt sie nach links in den Gegenverkehr ab. Zuerst rammt sie einen Kradfahrer seitlich, der nach rechts in den dortigen Wald abgedrängt und schwer verletzt wird. Danach prallt sie frontal auf einen entgegenkommenden Pkw, in dem sich zwei Bochumer 77j. und 86j. befanden. Die Beifahrerin verstirbt kurz nach der Einlieferung im Krankenhaus; der Fahrer verstirbt drei Tage später an den Unfallverletzungen. Die ebenfalls schwerverletzte Unfallverursacherin macht gegenüber der Polizei keine Angaben. Da keine anderen Gründe für ihr Abkommen in den Gegenverkehr erkennbar sind, gehen wir von einer Ablenkung als Ursache aus.				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Dienstag	11.03.2014	13.59	Bochum	Königsallee Höhe Nr. 128 Fahrtrichtung Stiepel
Geschädigt: 63.j Pkw-Führer (verstorben)				
Ein 63j. Bochumer befährt die Königsallee in südlicher Fahrtrichtung. Aufgrund eines Herzinfarktes kommt er nach links von der Fahrbahn ab, streift einen Zaun und einen Baum. Das Fahrzeug kommt zum Stehen; der Bochumer verstirbt trotz Reanimationsmaßnahmen an der Unfallstelle. Da es sich um einen natürlichen Tod handelt, der nicht durch den Unfall ausgelöst wurde, gilt dieser tragische Fall statistisch nicht als Verkehrsunfall mit Todesfolge .				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Samstag	22.03.2014	06.55	Bochum	Castroper Hellweg, ca. 30 m südwestlich Schmaler Hellweg

Unfallverursacher: 30.j Pkw-Führer (verstorben) (Alleinunfall)

Ein 30j. Bochumer befährt mit einem Leihwagen den Castroper Hellweg in nördliche Richtung. Aus ungeklärter Ursache gerät er nach links in den Gleisbereich der Straßenbahn und prallt nach über 85 Metern letztlich gegen einen Leitungsmasten. Der Pkw wird zerrissen und schleudert noch über 30 Meter weiter; der 30j. verstirbt augenblicklich.

Die Tacho-Nadel im Fahrzeug blockierte bei 140 km/h; der BAK Wert betrug 1,55 Promille.



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Samstag	29.03.2014	18.49	Bochum	Wasserstraße, Am Gosepöken
Unfallverursacher: 69j. Pkw-Führer (schwerverletzt)				
Geschädigt: 46j. Pkw-Führerin (schwerverletzt) und 47j. Beifahrer (verstorben)				
Der 69j. Pkw-Fahrer aus Bochum befährt die Wasserstr. Plötzlich beschleunigt sein Pkw und er fährt mit überhöhter Geschwindigkeit weiter in Richtung Sheffieldring. Er streift einen am Fahrbahnrand ordnungsgemäß abgestellten Pkw. Danach überholt er drei vor ihm fahrende Pkw und fährt anschließend von hinten ungebremst auf den Pkw des 46j. und 47j. Paares aus Bochum auf. Durch den Aufprall wird dieser Pkw in die Luft gehoben und gegen einen auf dem rechten Gehweg stehenden Straßenbaum geschleudert. Dadurch wird dieser Pkw stark zusammen gestaucht. Der Beifahrer verstirbt am Unfallort. Die Ermittlungen weisen beim 69j. Unfallverursacher auf einen internistischen Notfall hin.				



Polizeipräsidium Bochum - Verkehrssicherheit 2014

			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Mittwoch	14.05.2014	18.35	Bochum	Hattinger Str./Bessemer Str./Yorckstr.
Unfallverursacher: 23j. Pkw-Führerin Geschädigt: 61j. Mofa-Fahrerin (verstorben)				
Eine 23j. Pkw-Fahrerin aus Dülmen biegt nach links in die Hattinger Str. in Fahrtrichtung Schauspielhaus ab. Dabei übersieht sie den Vorrang der ihr entgegenkommenden Mofa-Fahrerin. Es kommt zum Zusammenstoß. Da sich niemand als verletzt meldet (Notarzt vor Ort), wird der Unfall als Sachschadensunfall aufgenommen. Am 22.05.2014 wird die 61j. Bochumerin verstorben in ihrer Wohnung aufgefunden. Eine Obduktion ergibt, dass sie aufgrund der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen verstorben ist. Die Ermittlungen im Wohn- und Berufsumfeld ergeben, dass sie trotz Schmerzen und Empfehlungen beispielsweise der Arbeitskollegen keinen Arzt aufsuchen wollte. (kein Bild)				

			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Montag	27.10.2014	13.35	Bochum	Günnigfelder Str. Höhe Nr. 107
Unfallverursacher: 21j. Pkw-Führer Geschädigt: 81j. Fußgängerin (verstorben)				
Die 81j. Bochumerin überquert zu Fuß in Höhe des Hauses 107 die Günnigfelder Str. Ein 21j. Bochumer übersieht die Frau und fährt sie mit seinem Pkw an. Sie wird dem Krankenhaus zugeführt, wo sie am 07.11.2014 verstirbt. (kein Bild)				

			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Freitag	14.11.2014	07.01	Bochum	Dorstener Str., Bodelschwingplatz
Unfallverursacher: 10j. Fußgänger (verstorben)				
Geschädigt: 57j. Straßenbahnführerin (leichtverletzt / Schock)				
Ein 10j. Junge aus Bochum steht auf der Mittelinsel der Straßenbahnhaltestelle auf dem Bodelschwingplatz. Laut Zeugenaussagen betritt er plötzlich den Schienenbereich. In diesem Moment fährt eine 57j. Marlerin mit der Straßenbahn in den Haltestellenbereich ein und kann nicht mehr rechtzeitig bremsen. Der Junge wird von der Straßenbahn erfasst und zwischen Unterboden und Haltestellenbordstein eingeklemmt. Er verstirbt augenblicklich.				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Montag	17.11.2014	09.46	Bochum	Freigrafendamm/Immanuel-Kant-Str., Fußgängerüberweg
Unfallverursacher: 49j. Transporter-Fahrer Geschädigt: 77j. Fußgängerin (verstorben)				
Der 49j. Transporter-Fahrer aus Bochum wendet auf dem Freigrafendamm Höhe Einmündung Immanuel-Kant-Str. und übersieht dabei die auf dem Rollator auf dem Fußgängerüberweg befindliche 77j. Fußgängerin aus Bochum. Sie wird einem Krankenhaus zugeführt, wo sie am 07.12.2014 verstirbt.				



4.2. Stadt Herne

			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Donnerstag	07.08.2014	15.37	Herne	Edmund-Weber-Str. Höhe Nr. 182
Geschädigt: 54j. Radfahrer (verstorben)				
Ein Zeuge befindet sich fußläufig auf dem Gehweg der Edmund-Weber-Str., als ihm der 54j. Radfahrer aus Herne entgegen kommt. In Höhe der Hausnr. 182 kommt der Radfahrer nach Angaben des Zeugen ins Schlingern und stürzt, wobei er gegen eine Hauswand prallt. Soforthelfer beginnen mit der Reanimation; er wird anschließend dem Krankenhaus zugeführt, wo er gegen 17.01 Uhr verstirbt. Nach dem Stand der Ermittlungen ist der Sturz nicht Ursache für den Tod. Da es sich um einen natürlichen Tod handelt, der nicht durch den Unfall ausgelöst wurde, gilt dieser tragische Fall statistisch nicht als Verkehrsunfall mit Todesfolge .				



Polizeipräsidium Bochum - Verkehrssicherheit 2014

			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Freitag	28.11.2014	20.51	Herne	Westring, Höhe Nr. 255
Unfallverursacher: 60j. Fußgänger (verstorben)				
Geschädigt: 42j. Pkw-Führer (leichtverletzt / Schock)				
Ein 60j. Herne will die Straße Westring zu Fuß überqueren. Dabei übersieht er den Pkw eines 42j. Hernalers, der den linken Fahrstreifen des Westringes in Richtung Südosten befährt. Es kommt zur Kollision. Der Fußgänger wird mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus verbracht, wo er am 30.11.2014 verstirbt.				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Dienstag	30.12.2014	20.24	Herne	Wilhelmstr. Höhe Nr. 142
Unfallverursacher: 61j. Pkw-Führer (verstorben)				
Ein 61j. Gelsenkirchener befährt die Wilhelmstraße in östlicher Richtung. Aus nicht geklärter Ursache übersieht er einen am rechten Fahrbahnrand geparkten Lkw und fährt ungebremst auf. Er ist nicht angegurtet und prallt mit dem Kopf gegen die Frontscheibe. Da er den Gurt hinter seinem Rücken ins Gurtschloss gesteckt hat, lösen zusätzlich die Airbags aus.				
Er wird einem Krankenhaus zugeführt, wo er am 05.01.2015 verstirbt. (kein Bild)				

4.3. Stadt Witten

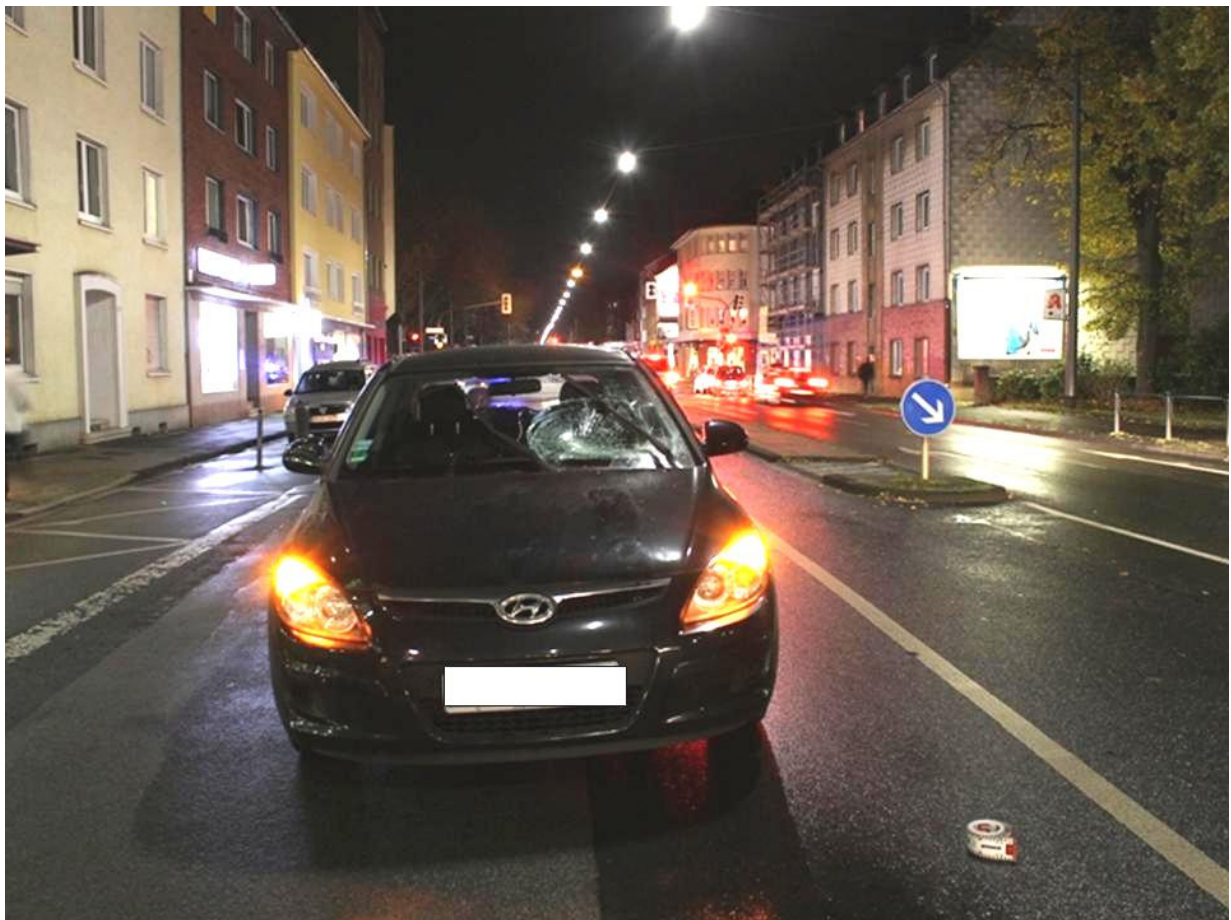
			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Donnerstag	20.03.2014	15.00	Witten	Rheinischer Esel, ca. 250 m nördlich Hörder Str.
Geschädigt: 62.j Fahrradfahrer (verstorben)				
Ein 62j. Fahrradfahrer aus Witten wird auf dem o.g. Radweg liegend aufgefunden. Hinweise auf einen VU liegen nicht vor. Die Vorerkrankung des Radfahrers wird als ursächlich festgestellt. Da es sich um einen natürlichen Tod handelt, der nicht durch den Unfall ausgelöst wurde, gilt dieser tragische Fall statistisch nicht als Verkehrsunfall mit Todesfolge .				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Samstag	19.04.2014	18.35	Witten	Wetterstr, Fahrtrichtung Wetter, S-Kurve vor der Straße Kohlensiepen
Unfallverursacher: 77j. Pkw-Führer (schwerverl. / verstorben); 73j. Beifahrerin (verstorben)				
Geschädigt: 23j. Pkw-Führer (schwerverletzt)				
Der 77j. Wittener kommt ausgangs einer aus seiner Sicht Rechtskurve in den Gegenverkehr und stößt dort mit einem entgegenkommenden Pkw frontal zusammen. Seine Beifahrerin verstirbt kurze Zeit danach im Krankenhaus. Der Unfallverursacher stirbt – nicht infolge der Unfallverletzungen - selbst am 01.05.2014 im Krankenhaus. Die Ermittlungen weisen beim Unfallverursacher auf einen internistischen Notfall hin.				



			Anzahl Verstorbenen: 1	
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Straße
Montag	17.11.2014	17.25	Witten	Ardeystr., Höhe Nr. 29
Unfallverursacher: 62j. Fußgänger (verstorben)				
Geschädigt: 26j. Pkw-Führer				
Der 62j. Wittener überquert ohne auf den Verkehr zu achten die Ardeystr. in Höhe des Hauses 29 und wird von dem Pkw eines 26j. Witteners erfasst. Er wird einem Krankenhaus zugeführt, wo er am 30.11.2014 verstirbt. Zum Unfallzeitpunkt steht der Fußgänger deutlich unter dem Einfluss alkoholischer Getränke (2,01 Promille).				



5. Datenüberblick KPB Bochum

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung					Verunglückte			Verkehrsbeteiligung der Verunglückten			
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	Fußgänger	Radfahrer	motor. Zweiräder
2010	20.784	19.345	1.439	230	25	1.500	223	9	820	273	263	294
2011	20.584	19.106	1.478	245	46	1.544	247	9	824	261	307	308
2012	19.880	18.506	1.374	227	40	1.421	219	6	798	247	281	278
2013	20.335	18.964	1.371	242	46	1.417	244	4	800	251	282	270
2014	21.061	19.797	1.264	182	45	1.209	283	12	672	242	275	237

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						Aufklärungsquote VU-Flucht-P	Maßnahmen				
	Kinder			aktiv und passiv				Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	Rückhaltesysteme
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senioren						
2010	144	113	30	297	1.030	171	77,00%	112.852	51.670	620	264	14.513
2011	173	112	61	342	1.014	211	76,50%	117.125	49.535	818	499	14.934
2012	138	90	48	271	1.017	188	77,80%	105.389	46.174	623	523	12.565
2013	149	101	48	242	992	207	79,70%	107.255	50.716	710	517	11.990
2014	106	80	26	236	905	186	64,56%	109.780	54.288	532	425	9.624

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
Senioren = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

5.1. Datenüberblick Stadt Bochum

						aktiv und passiv						
Verkehrsunfallentwicklung						Verunglückte			Verkehrsbeteiligung der Verunglückten			
Jahr	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholunfälle	VU andere berauschende Mittel	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	Fußgänger	Radfahrer	motor. Zweiräder
2010	13.078	12.220	858	132	14	910	146	5	518	166	132	176
2011	13.149	12.259	890	146	34	926	129	4	505	152	153	199
2012	12.585	11.782	803	129	20	862	110	5	508	161	132	152
2013	12.799	11.971	828	143	22	881	139	3	527	163	146	147
2014	13.452	12.711	741	115	27	716	159	8	410	146	144	131

Besondere Altersgruppen der Verunglückten							Aufklärungsquote VU-Flucht-P	Maßnahmen				
Jahr	Kinder			aktiv und passiv				Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	Rückhaltesysteme
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senioren						
2010	82	62	19	181	647	97	80,40%	76.863	36.058	373	109	7.282
2011	77	58	19	207	624	120	75,60%	73.574	33.581	554	262	8.425
2012	88	57	31	173	596	110	78,90%	67.360	29.835	442	309	8.855
2013	72	54	18	156	639	115	78,90%	74.196	34.800	498	332	8.751
2014	56	46	10	139	545	102	61,50%	71.518	30.445	381	298	7.803

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
Senioren = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

5.2. Datenüberblick Stadt Herne

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung					Verunglückte			Verkehrsbeteiligung der Verunglückten			
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholunfälle	VU andere berauschen- de Mittel	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	Fußgänger	Radfahrer	motor. Zweiräder
2010	4.542	4.205	337	62	7	344	37	2	168	70	78	61
2011	4.378	4.024	354	59	9	376	67	5	187	59	101	56
2012	4.199	3.871	328	62	14	323	60	0	164	46	100	71
2013	4.379	4.081	298	66	20	306	51	0	148	58	73	57
2014	4.581	4.280	301	44	13	286	68	2	155	56	76	54

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						Aufklärungs- quote VU- Flucht-P	Maßnahmen				
	Kinder			aktiv und passiv				Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere be- rauschen- de Mittel	Rückhaltesysteme
Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senioren							
2010	36	29	7	58	230	40	75,00%	23.650	12.297	209	146	5.144
2011	74	35	39	66	245	49	80,00%	30.389	12.135	207	219	4.112
2012	34	20	14	56	237	49	69,20%	28.295	12.419	128	180	2.699
2013	55	34	21	37	197	47	71,40%	24.178	12.548	135	138	2.215
2014	28	21	7	51	212	48	70,80%	26.822	16.907	101	96	1.226

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
Senioren = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

5.3. Datenüberblick Stadt Witten

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung					Verunglückte			Verkehrsbeteiligung der Verunglückten			
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	Fußgänger	Radfahrer	motor. Zweiräder
2010	3.164	2.920	244	36	4	246	40	2	134	37	53	57
2011	3.057	2.823	234	40	3	242	51	0	132	50	53	53
2012	3.096	2.853	243	36	6	236	49	1	126	40	49	55
2013	3.157	2.912	245	33	4	230	54	1	125	30	63	66
2014	3.028	2.806	222	23	5	207	56	2	107	40	55	52

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						Aufklärungsquote VU-Flucht-P	Maßnahmen				
	Kinder		aktiv und passiv			Gesamt		Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	Rückhaltesysteme	
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene							Senioren
2010	26	22	4	58	153	34	66,70%	12.339	3.315	38	9	2.087
2011	22	19	3	69	145	42	76,50%	13.162	3.819	57	18	2.397
2012	16	13	3	42	184	29	83,30%	9.734	3.920	53	34	1.011
2013	22	13	9	49	156	45	100,00%	8.881	3.368	77	47	1.024
2014	22	13	9	46	148	36	62,50%	11.440	6.936	50	31	595

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
Senioren = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

6. Unfallhäufungsstellen

6.1. Stadt Bochum

Verkehrsunfallanalyse von unfallauffälligen Straßen, Kreuzungen und Einmündungen

Nach dem gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 ist es Aufgabe der Polizei, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu erkennen.

Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren bestimmte festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten, so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und erforderlichenfalls auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der 1-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der 3-Jahres-Betrachtung nach schwerem Personenschaden (Menschen wurden getötet oder schwer verletzt) oder nach besonderen Beteiligungsarten (Fußgänger / Radfahrer mit Personenschaden) differenziert.

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in der Stadt Bochum
(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014. Unfälle der Kategorien 5/7 = leichte Sachschadensfälle werden nicht berücksichtigt.):

		VU	davon VUP
Kreuzung Dorstener Straße / Nordring	2014	6	4
	2013	1	0
	2012	4	3
Kreuzung Universitätsstr. / Auffahrt Nordhausen-Ring FR WAT / Abfahrt Nordhausen-Ring FR WAT	2014	6	4
	2013	2	1
	2012	2	2
Kreuzung Dorstener Straße / Riemker Straße	2014	5	5
	2013	0	0
	2012	1	1
Kreuzung Wittener Str. / Ostring / Kurt- Schumacher-Platz / Massenbergr.	2014	5	5
	2013	2	1
	2012	4	1
Kreuzung Hattinger Straße / Bessemer Str. / Yorckstr.	2014	5	3
	2013	1	1
	2012	2	1
Kreuzung Ridderstraße / Wilhelm-Leithe-Weg	2014	4	4
	2013	0	0
	2012	0	0
Kreuzung Westenfelder Straße / Wattenscheider Hellweg / Höntroper Straße	2014	4	4
	2013	3	2
	2012	1	0

VUP: VU mit Personenschaden

Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die Gleichartigkeit (= Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (= Unfallkategorie) heranzuziehen.

Die systematischen Unfallanalysen des Jahres 2014 und des Zeitraumes 2012 bis 2014, welche momentan noch nicht abgeschlossen sind, führen zu Feststellungen, die den verantwortlichen Stellen in Form von Berichten und Meldungen über unfallauffällige Stellen bzw. sogar Unfallhäufungsstellen angezeigt wurden bzw. werden.

Hier einige Beispiele:

Einmündung Markstraße/Höfstraße:

Anfang 2014 wurde diese Einmündung der Stadt Bochum als Unfallhäufungsstelle gemeldet.

Bereits in 2013 hatten sich drei gleich gelagerte Verkehrsunfälle zugetragen. In einem kurzen Zeitraum von vier Monaten zu Beginn des Jahres 2014 verzeichnete die Polizei Bochum weitere vier Verkehrsunfälle mit hohem Sachschaden in dieser Einmündung.

Allen Unfällen waren die Fahrbeziehungen der Unfallbeteiligten gemeinsam:

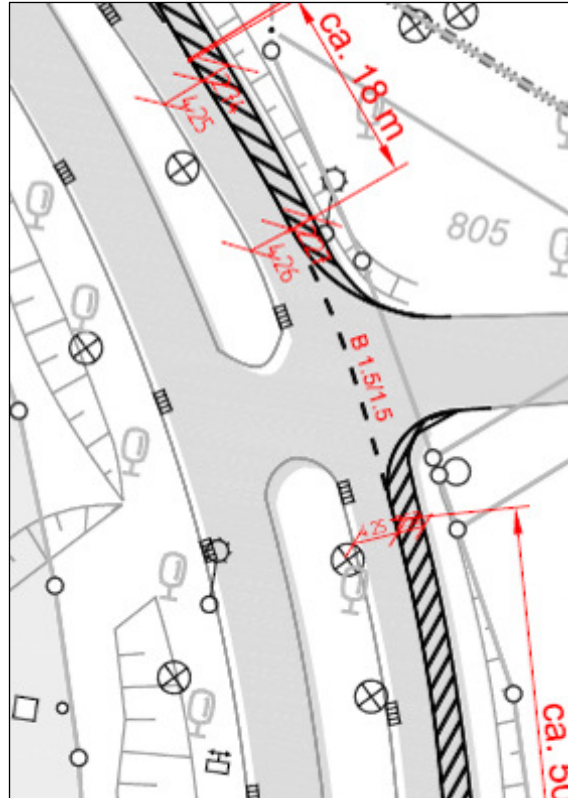
Unfallverursachende Pkw-Führer wollten von der, durch Verkehrszeichen angeordneten untergeordneten, Höfstraße nach links in die Markstraße einbiegen.



Dabei wurde der vorfahrtberechtigte Kfz-Verkehr auf der Markstraße in Fahrtrichtung Norden (Opelring) übersehen, so dass es zu den Kollisionen kam.

Bemerkenswert ist, dass z. B. in den Jahren 2009 bis 2011 gar keine schwerwiegenden Verkehrsunfälle für diesen Bereich registriert wurden.

In 2012 waren es dann zwei Fälle, allerdings mit unterschiedlichen Fahrbeziehungen. Schon kurz nach der Meldung durch die Polizei Bochum trafen sich die Vertreter der Bochumer Fachämter und Vertreter der Direktion Verkehr an der genannten Einmündung, um vor Ort Verbesserungsmaßnahmen zur Verhütung bzw. zumindest Reduzierung dieser Verkehrsunfälle zu erörtern und in die Wege zu leiten.



Es wurde eine Fahrbahneinziehung (auf der Markstr. in Fahrtrichtung Opelring) mit entsprechenden Markierungen beschlossen. Diese Maßnahme wurde am 04.08.2014 umgesetzt.

Seitdem ist kein schwerer Verkehrsunfall an der Einmündung Markstraße/Höfstraße mehr polizeilich aufgenommen worden.

Einmündung Dorstener Straße/Hofsteder Straße:

Im ersten Halbjahr des Jahres 2014 nahm die Polizei Bochum drei Verkehrsunfälle mit verletzten Radfahrern an diesem Unfallort auf:

Di	14.01.2014	15:56 Uhr	Radfahrer leicht verletzt.
Fr	30.05.2014	14:05 Uhr	Radfahrer schwer verletzt.
Do	12.06.2014	18:09 Uhr	Radfahrer leicht verletzt.

Die Radfahrer nutzten jeweils den vorgeschriebenen Radweg in Fahrtrichtung Nord-west (Herne-Wanne-Eickel).



In zwei Fällen wurden sie von rechts abbiegenden Pkw-/Lkw-Führern übersehen, in einem Fall von einem links abbiegenden Pkw-Führer, der darüber hinaus das Linksabbiegeverbot, hier mittels ununterbrochener Linie (Fahrstreifenbegrenzung) angeordnet, missachtete.

Nach Meldung dieser Unfallhäufungsstelle am 30.07.2014, wurden bereits am 06.08.2014 in der Verkehrsplanungsrunde der Stadt Bochum, an der an diesem Tage auch Vertreter des Straßenverkehrsamtes

Bochum und der Direktion Verkehr der Polizei Bochum teilnahmen, folgende Sofortverbesserungsmaßnahmen beschlossen:

- Roteinfärbung des Radweges über die Einmündung der Hofsteder Str. hinweg
- Geradesauspfeil auf die Fahrbahn in Richtung Innenstadt zur Verdeutlichung des Linksabbiegeverbotes
- Überprüfung der Beleuchtung

Die festgelegten Markierungsarbeiten wurden am 29.09.2014 ausgeführt.

Am 29.11.2014 ereignete sich um 12:53 Uhr wieder ein Verkehrsunfall mit einem leicht verletzten Radfahrer. Auch hier war wieder die Ursache Fehler beim Abbiegen mit gleichzeitigem Nichtbeachten des Linksabbiegeverbotes.

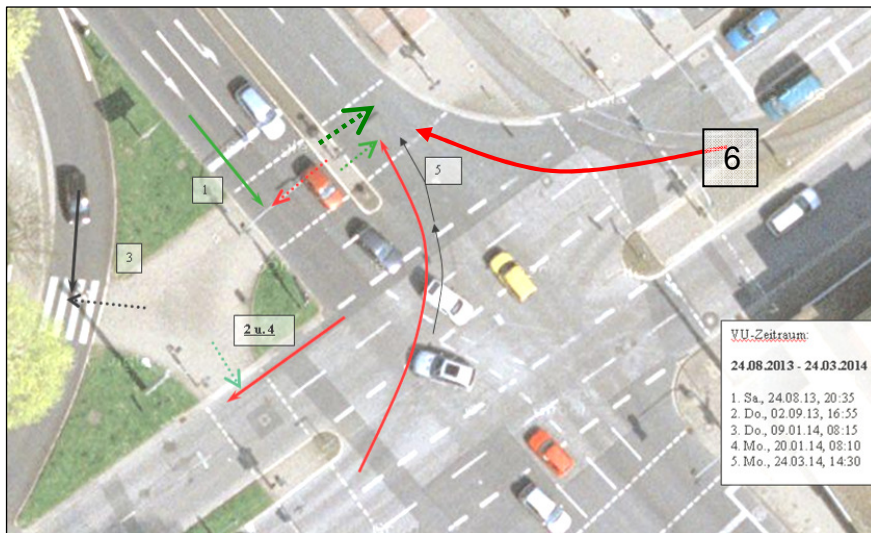
Zur weiteren Verdeutlichung des Verbotes wurde daher noch das Verkehrszeichen „vorgeschriebene Fahrtrichtung Geradeaus“ am rechten Fahrbahnrand der Dorstener Straße aufgestellt (14.12.2014).

Als weiterer Schritt zur Verhinderung des Linksabbiegeverbots wird zusätzlich über eine Nagelreihe im Mittelstreifen der Dorstener Straße nachgedacht.

Kreuzung Wattenscheider Hellweg/Westenfelder Straße/Höntroper Straße:

Zwar „nur“ vier Verkehrsunfälle in 2014, diese aber alle mit Personenschaden und, was noch wesentlich schwerwiegender ist, alle verletzten Personen waren Kinder, die als Fußgänger unterwegs waren.

Auch wenn verschiedene Geh- und Fahrbeziehungen sowie Unfalltypen betroffen waren, hat die Polizei Bochum nach dem dritten Verkehrsunfall in 2014 die „Meldung über eine Unfallhäufungsstelle“ an die Stadt Bochum mit allen erforderlichen Unfallinformationen gegeben (24.06.2014).



Einbezogen in diese Meldung wurden darüber hinaus zwei Verkehrsunfälle aus dem Jahre 2013. Im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins wurde festgestellt, dass die vorhandenen Signalisierungen sowie Beschilderungen und Markierungen keine Mängel aufwiesen - der Knotenpunkt ist im Jahre 2014 „frisch“ markiert worden. Unabhängig davon wird eine Überprüfung der Signalzeiten (Optimierung von erforderlichen Wartezeiten der Fußgänger) und Schutzzeiten erfolgen. Weiterhin werden weitere Fußgängerwarnblinker angebracht bzw. vorhandene Blinker gegen größere Blinker ausgetauscht.

Der vierte Unfall in 2014 ereignete sich nach diesem Ortstermin (Di., 21.10.2014, 16:00 Uhr) und zeigt wie wichtig diese weiteren beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen sind.

Do	09.01.2014	08:15 Uhr	1x LV	Rechtsabbieger übersieht Mädchen (Nr.3).
Mo	20.01.2014	08:10 Uhr	1x LV	Schüler geht bei Grün los und stößt gegen Lkw-Anhänger (dieser hatte die Kreuzung noch nicht passiert (Nr.4).
Mo	24.03.2014	14:30 Uhr	1x LV, 1.650 €	Beim Linksabbiegen übersieht Pkw-Führer den Jungen auf der Fußgängerfurt (Nr.5).
Di	21.10.2014	16:00 Uhr	2x LV, 250 €	Rechtsabbiegerin übersieht -2- Mädchen (Nr.6)

(LV = leicht verletzt; Euro = Geschätzter Gesamtsachschaden)

6.2. Stadt Herne

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Herne

(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014, soweit bereits vorliegend. Unfälle der Kategorie 5/7 = leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt):

		VU	davon VUP
Kreuzung Dorstener Straße / Holsterhauser Straße	2014	7	7
	2013	4	2
	2012	1	0
Kreuzung Westring / Von-der-Heydt-Straße	2014	4	4
	2013	0	0
	2012	1	1
Kreuzung Hermann-Löns-Straße / Sodinger Straße / Wiescherstraße	2014	3	2
	2013	3	1
	2012	1	1
Einmündung Dorstener Straße / Ackerstraße	2014	3	2
	2013	0	0
	2012	0	0
Kreuzung Berliner Straße / Schlachthofstraße / Wakefieldstraße	2014	3	2
	2013	4	1
	2012	2	1
Einmündung Holsterhauser Straße / Sodinger Straße / Bochumer Straße	2014	3	3
	2013	0	0
	2012	2	2

VUP: VU mit Personenschaden :
(Bearbeitungsstand 09.01.2015)

Hier einige Beispiele:

Rückschau: Kreuzung Berliner Str./Rathausstraße/Heinz-Rühmann-Platz:

Wir berichteten bereits für die Jahre 2012 und 2013 über diese Unfallhäufungsstelle. Im Bereich des sogenannten „freien Rechtsabbiegers“ wurden 2012 drei gleichartige Unfälle mit je einem leicht verletzten Radfahrer verzeichnet, in 2013 zwar nur ein Verkehrsunfall, jedoch wurde in diesem Fall der Radfahrer schwer verletzt.



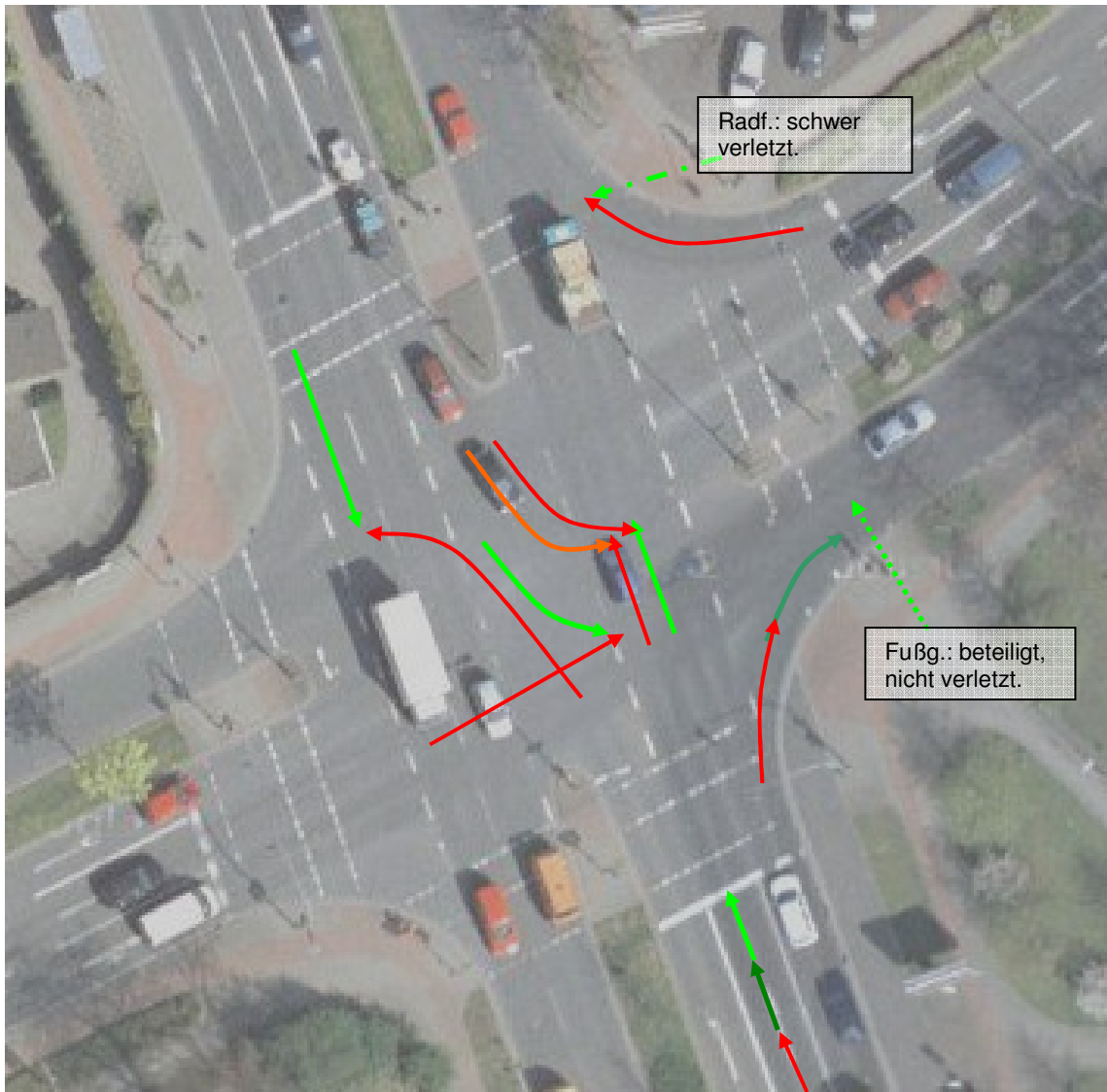
Zur Erinnerung: Die Radfahrer, welche weiter geradeaus/links auf dem Radfahrstreifen der Berliner Str. fahren wollten, wurden von den rechts abbiegenden Pkw-Führern übersehen.

Nachdem eine deutlich sichtbare Sperrflächenmarkierung und Leitbaken sowie ein Gefahrzeichen, -provisorisch aufgestellt,- den rechtsabbiegenden Kfz-Verkehr verlangsamten und die Kfz-Führer so aufmerksamer den Abbiegevorgang durchführen, ist es zu keinem Radfahrerunfall mehr gekommen.

Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauser Straße:

Dieser Knotenpunkt ist mit Abstand die unfallauffälligste Stelle im Stadtbereich. Auch weist sie im Jahresvergleich eine deutlich negative Unfalltendenz auf:

Berücksichtigt werden muss allerdings, dass sowohl die Dorstener Str. (=Bundesstraße 226) als auch die Holsterhauser Str. die mit am meisten befahrenen Straßen in Herne sind. Daneben weisen die sieben Verkehrsunfälle kaum Gemeinsamkeiten auf.



Drei dieser sieben Unfälle lassen sich u.a. darauf zurückführen, dass die Linksabbieger auf der Dorstener Straße in die Holsterhauser Str. keine eigene Linksabbiegerphase / eigenes Lichtsignal haben:

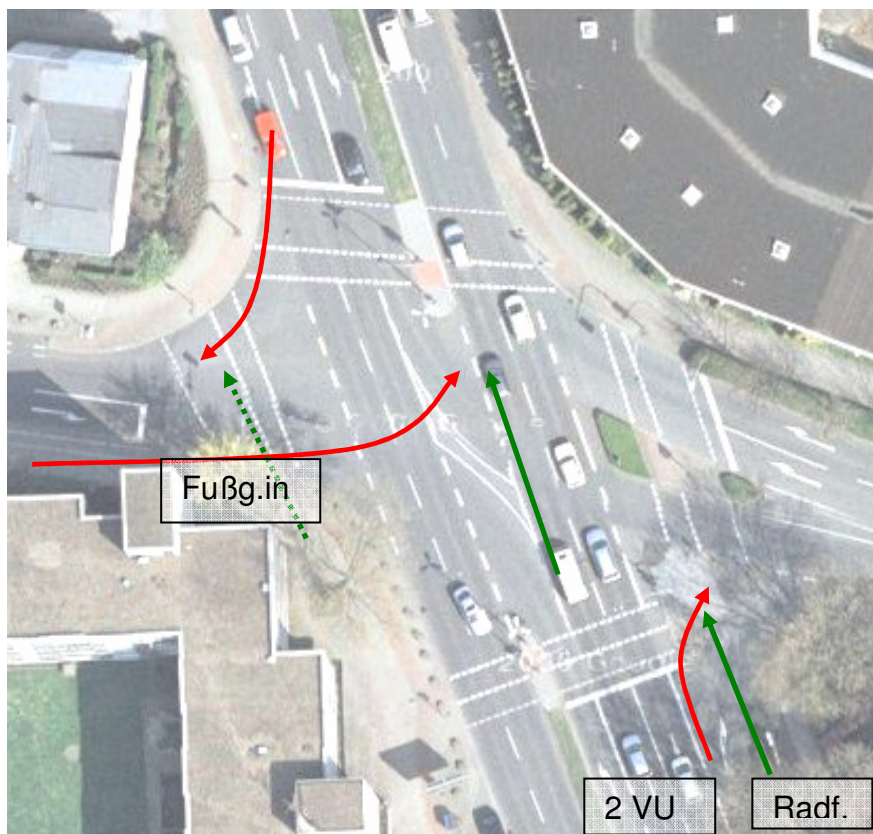
Fr	30.05.2014	09:20 Uhr	Pkw-Führer leicht verletzt.
Fr	27.06.2014	20:53 Uhr	Pkw-Führerin leicht verletzt.
Fr	29.08.2014	06:15 Uhr	Mot. Zweiradfahrer schwer verletzt.

Diese Kreuzung soll in naher Zukunft mit einer neuen Lichtsignalanlagensteuerung und neuen Ampeln ausgestattet werden.

Kreuzung Westring/Von-der-Heydt-Straße:

In 2012 und 2013 unauffällig, in 2014 vier schwere Unfälle mit Personenschaden:

So	09.02.14	07:00 Uhr	1x LV	Pkw-Führer biegt verbotener Weise nach links ab und beachtet nicht die Vorfahrt a.d. Westring.
Fr	14.03.14	14:20 Uhr	1x LV, 300 €	Rechtsabbieger übersieht querende Fußgängerin.
Mi	01.10.14	14:35 Uhr	1x LV, 200 €	Rechtsabbiegender Pkw-Führer übersieht einen in gleicher Richtung fahrenden Senior auf dem Rad.
Do	02.10.14	07:45 Uhr	1x SV	Rechtsabbiegender Pkw-Führer übersieht ein in gleicher Richtung fahrendes Kind auf dem Rad.



Diese Kreuzung ist zwar in 2014 unfallauffällig, wegen der unterschiedlichen Fahr- und Gehbeziehungen sowie Unfallursachen und Unfalltypen kann aber nicht von einer Unfallhäufungsstelle gesprochen werden.

In Bezug auf die zwei Radfahrerunfälle sollte aber geprüft werden, ob die Vorrangsituation für die Radfahrer an diesem freien Rechtsabbieger besser verdeutlicht bzw. gestaltet werden kann.

6.3. Stadt Witten

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Witten

(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014. Unfälle der Kategorien 5 / 7 = leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt.)

(Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die die Gleichartigkeit (=Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (=Unfallkategorie) heranzuziehen.)

		VU	davon VUP
Kreuzung Dortmunder Straße / Westfalenstraße	2014	6	3
	2013	5	3
	2012	5	2
Einmündung Dortmunder Straße / Auffahrt- Abfahrt A 44 Fahrtrichtung DO	2014	5	4
	2013	3	3
	2012	2	1
Einmündung Pferdebachstraße / Auffahrt- Abfahrt A 44 Fahrtrichtung BO	2014	5	5
	2013	1	1
	2012	1	1
Kreuzung Ruhrstraße / Ruhrdeich	2014	4	4
	2013	2	2
	2012	5	4
Einmündung Hauptstraße / Ardeysraße / Crengeldanzstraße	2014	4	3
	2013	1	1
	2012	2	0
Kreuzung Ardeystraße / Pferdebachstraße / Johannisstraße	2014	4	2
	2013	3	2
	2012	8	4

VUP: VU mit Personenschaden
(Bearbeitungsstand 09.01.2015)

Wie auch schon im Jahresbericht 2013 dargestellt, beschäftigte die Dortmunder Straße die Polizei auch im Jahre 2014 mit der Aufnahme von Verkehrsunfällen mit Personen- und/oder hohem Sachschaden.

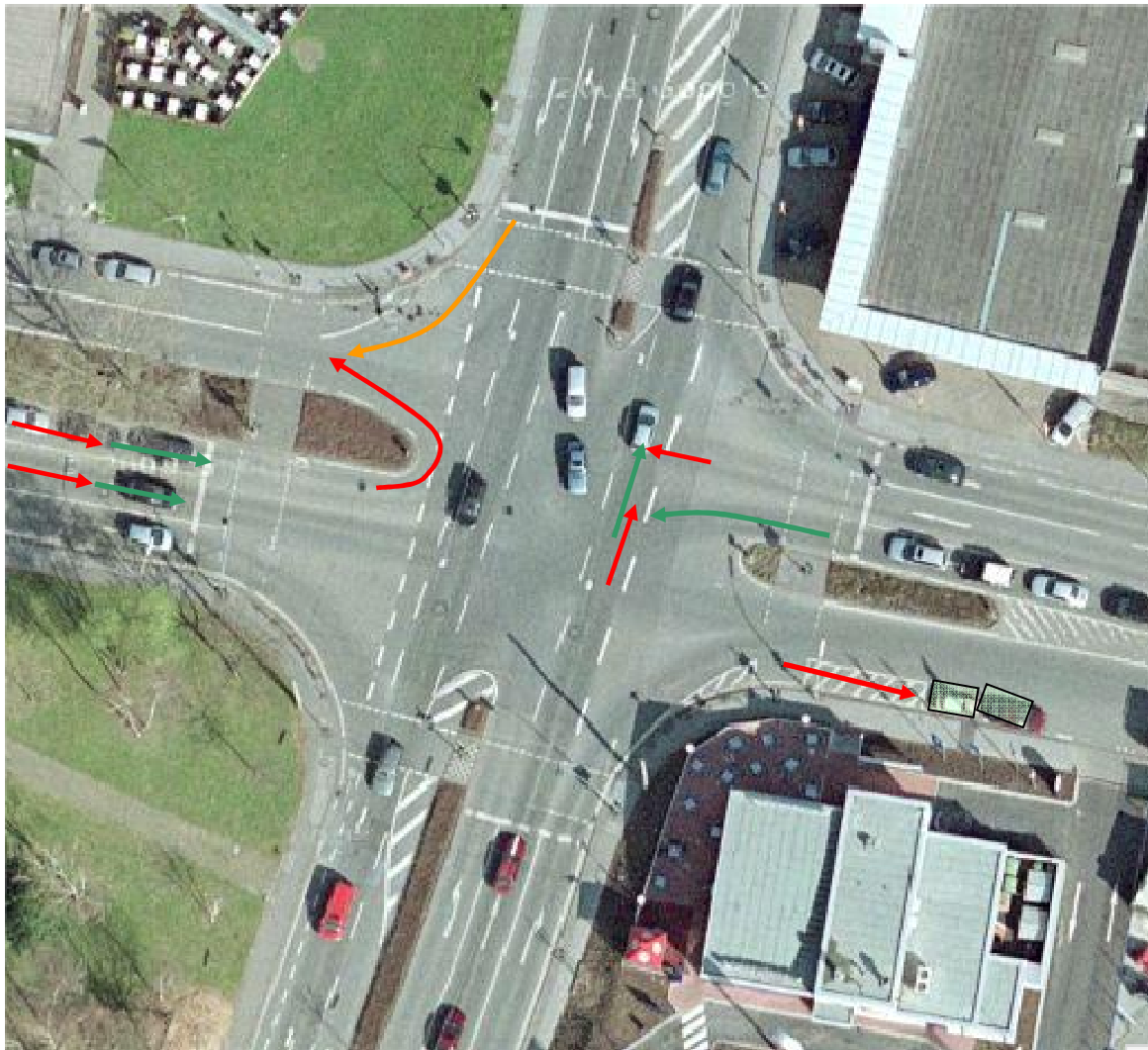
Das Unfallranking führte im abgelaufenen Jahr die stark befahrene Kreuzung

Dortmunder Straße/Westfalenstraße an,

über die bereits im letzten Jahr berichtet wurde.

Drei Verkehrsunfälle wurden mit jeweils einem leicht verletzten Verkehrsteilnehmer und drei Verkehrsunfälle mit hohem Sachschaden verzeichnet, bei denen mindestens ein Kraftfahrzeug nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit war.

Auch dieses Mal ist wieder zu berücksichtigen, dass wegen der Unterschiedlichkeit der Unfallabläufe und Unfallursachen sowie der verschiedenen Fahrbeziehungen nicht von einer Unfallhäufungsstelle im Erlasssinne gesprochen werden darf. Trotzdem sollte dieser Knotenpunkt einer näheren Betrachtung unterzogen werden.



Di	21.01.14	19:00 Uhr	1 x LV, 1.500 €	Pkw-Führerin fährt auf wartenden Pkw auf.
Mo	07.04.14	19:12 Uhr	1 x LV, 400 €	Pkw-Führer fährt auf wartenden Pkw auf.
Mi	26.03.14	09:55 Uhr	7.000 €	Pkw-Führer fährt in -2- ordnungsgemäß geparkte Pkw.
Fr	09.05.14	23:15 Uhr	12.000 €	Pkw-Führer fährt bei Rot in die Kreuzung ein.
Fr	29.08.14	06:35 Uhr	12.000 €	Pkw-Führer fährt bei Rot in Kreuzung ein.
Sa	22.11.14	19:35 Uhr	1 x LV, 6.000 €	Wendefehler des Pkw-Führers.

(LV = leicht verletzt, Euro = geschätzter Gesamtschaden)

Einmündung Pferdebachstraße/Auf- bzw. Abfahrt A 44 FR Bochum:

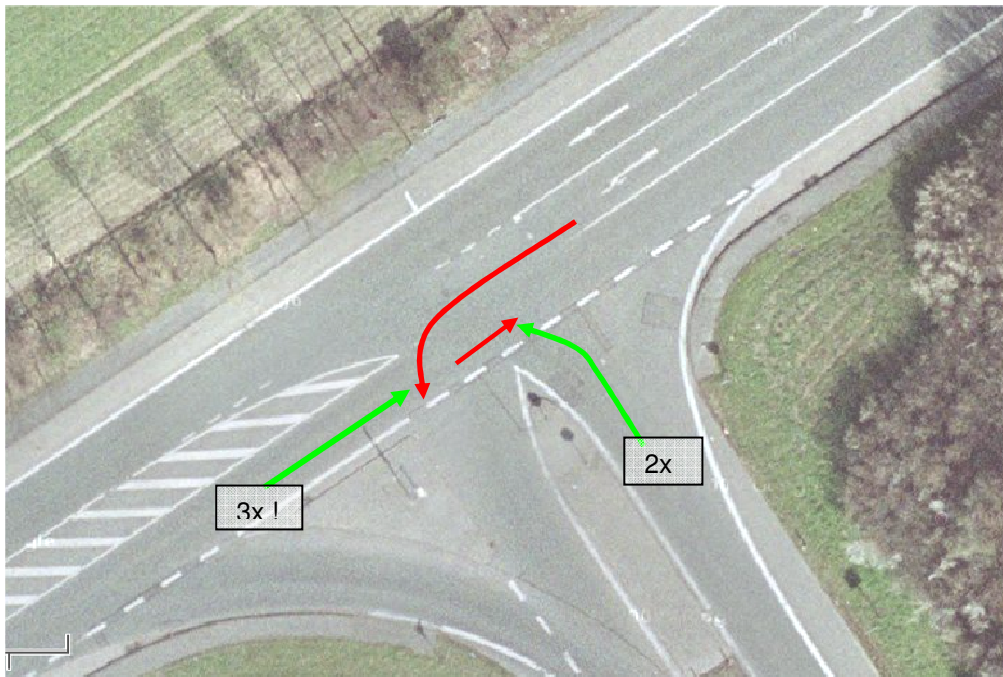
Eine deutliche Steigerung von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Vergleich zu den beiden Vorjahren.



Begünstigend kann für zwei dieser Verkehrsunfälle der Umstand gewesen sein, dass auf dem Autobahnzubringer eine Baumaßnahme eingerichtet wurde, welche eine vorübergehende Signalisierung dieses Knotenpunktes erforderlich machte.

Die Unfallverursacher missachteten das für sie geltende Rotlicht, so dass es zu diesen folgenschweren Unfällen kam.

Bei den drei anderen Verkehrsunfällen handelte es sich um sog. Abbiegeunfälle: Linksabbieger, welche auf die BAB 44 auffahren wollten, übersahen den vorrangberechtigten geradeaus fahrenden Kfz-Verkehr auf der Pferdebachstraße.



So	11.05.14	17:13 Uhr	1x LV, 6.000 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.
So	03.08.14	15:35 Uhr	1x LV, 6.000 €	Pkw-Führerin missachtet das Rotlicht.
Mo	28.07.14	15:55 Uhr	1x LV, 13.000 €	Pkw-Führer missachtet das Rotlicht.
Fr	24.10.14	07:25 Uhr	1x SV, 29.000 €	Linksabbiegerin übersieht Geradeausverkehr.
Mo	08.12.14	07:46 Uhr	1x LV, 10.500 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.

(LV = leicht verletzt, SV = schwer verletzt, Euro = geschätzter Gesamtschaden)

Der Grenzwert zur Meldung einer Unfallhäufungsstelle, hier im Rahmen der Einjahresbetrachtung, ist mit dem dritten Abbiegeunfall erreicht worden.

Einmündungen Dortmunder Str./Auf- bzw. Abfahrten A 44 Fahrtrichtung Bochum bzw. Dortmund:

Seit Jahren wurde regelmäßig über diese Einmündungen berichtet, da es immer wieder zu teilweise schweren Abbiege- und Einbiegeunfällen kam.

Daher wurden diese beiden Knotenpunkte als langjährige Unfallhäufungsstellen immer wieder in den Unfallkommissionssitzungen thematisiert.

Mit der nun abgeschlossenen Vollsignalisierung beider Einmündungen im September 2014 besteht für die Zukunft die realistische Hoffnung, dass es zu wesentlich weniger schweren Verkehrsunfällen kommen wird.

Zum Abschluss die Auflistung der Verkehrsunfälle der schwereren Unfallkategorien im Jahr 2014:

Dortmunder Straße / Auf-/Abfahrt A 44 FR Dortmund:

Mo	03.02.14	06:45 Uhr	2x LV, 10.000 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.
Mo	24.02.14	14:45 Uhr	1x LV, 1.800 €	Pkw-Führer fährt auf haltenden Pkw auf (Ausfahrt).
Mo	17.03.14	17:10 Uhr	3x LV, 11.450 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.
Do	03.07.14	17:05 Uhr	5.500 €	Pkw-Führer missachtet Rotlicht (Baustellenampel).
Mi	30.07.14	18:05 Uhr	1x LV, 4.000 €	Pkw-Führer fährt auf haltenden Pkw auf (Ausfahrt)

(LV = leicht verletzt, Euro = geschätzter Gesamtschaden)



Dortmunder Straße / Auf-/Abfahrt A 44 FR Bochum:

Di	14.01.14	18:37 Uhr	2x LV, 4.500 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.
Di	04.02.14	07:25 Uhr	1x SV, 10.000 €	Linksabbieger übersieht Geradeausverkehr.
Di	18.03.14	20:30 Uhr	13.000 €	Pkw-Führer missachtet die Vorfahrt beim Einbiegen.

(LV = leicht verletzt, SV = schwer verletzt, Euro = geschätzter Gesamtschaden)



Neue Lichtsignalanlage an der Auf-/Abfahrt A 44 in Fahrtrichtung Bochum. Die Fahrbahnmarkierungen sollen im Laufe des Jahres 2015 ebenfalls erneuert werden.

7. Fazit / Ausblick

Das Polizeipräsidium Bochum hält auch für die Jahre 2015-2017 an dem Ziel

**„Die Kreispolizeibehörde Bochum
ist eine der
sichersten Regionen im Ruhrgebiet“**

fest.

Für den Bereich der Verkehrsunfallentwicklung ist dieses Ziel seit nunmehr 8 Jahren verwirklicht. Mehr noch, keine Behörde in Nordrhein-Westfalen ist aus verkehrlicher Sicht so sicher wie das PP Bochum. Obgleich die Wahrscheinlichkeit im Zuständigkeitsbereich der KPB Bochum in einen Unfall verwickelt zu werden recht hoch ist, ist das Risiko hierbei körperlich zu Schaden zu kommen so gering wie nirgendwo anders in Nordrhein-Westfalen.

Dennoch verunglückten im Jahr 2014 auf unseren Straßen bei 1264 Verkehrsunfällen insgesamt 1504 Menschen. Auch wenn diese Zahl im direkten Landesvergleich ein sehr gutes Ergebnis darstellt, ist das PP Bochum bestrebt die Verkehrssicherheit in unseren Städten weiter zu verbessern. Zusammen mit unseren an der Verkehrssicherheitsarbeit beteiligten Kooperationspartnern halten wir dazu an der Strategie und dem Vorgehen der letzten Jahre fest.

Im Jahr 2015 werden wir durch

- konsequente Bekämpfung der Ursachen von Verkehrsunfällen mit Personenschaden, insbesondere Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und Gurt,
- Erhöhung des Entdeckungsrisikos und konsequentes Einschreiten bei Verstößen gegen weitere Hauptunfallursachen
- engagierte Präventionsarbeit für differenzierte Zielgruppen
- intensive Zusammenarbeit in den bestehenden Netzwerken der „Ordnungspartner“ und
- bürgernahe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

weiter an der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Unfallbilanz arbeiten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe obliegt allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeibehörde Bochum und dies auch in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den vielen anderen Institutionen und Stellen der Verkehrsunfallprävention.